

Coming Out lesbischer Vielfalt

Besprechung des Buches «Lesben und Coming Out»

Von Gertrud Ochsner *

Es ist da, das Buch «Lesben und Coming Out». Die neun Herausgeberinnen – zum Teil in Lesbenprojekten aktive Lesben aus der Region Zürich – planten ursprünglich eine Broschüre, das Projekt aber wuchs durch die intensive Auseinandersetzung der Frauen mit dem Thema. Auf über 200 Seiten wird auf verschiedene Fragen und Themen eingegangen, die sich im Zusammenhang mit dem Coming Out von Lesben stellen: von der Konfrontation mit einer von Zwangsheterosexualität bestimmten Gesellschaft und deren Lesbenbildern über Fragen in bezug auf die eigene Identitätssuche als Lesbe und dem ersten Heraustreten (Coming Out) im engeren und weiteren Umfeld bis hin zu Themen wie Lesbenbewegung, Lesben im schulischen Umfeld, in der Psychiatrie oder etwa Lesben und Religion. Diese verschiedenen Aspekte werden dabei nicht nur in analytisch-theoretischen Texten beleuchtet. Vielmehr bilden – so die Herausgeberinnen – über fünfzig persönliche Berichte das Herz des Buches.

Nicht nur, dass das Buch durch eben diese Beiträge an Konkretheit gewinnt. Mir scheint, dass den Redaktorinnen gemeinsam mit all den Frauen, die ihre Texte und Bilder zur Verfügung gestellt haben, mit dem Buch selbst ein Coming Out gelungen ist, macht es doch die unterschiedlichsten Lebensrealitäten von Lesben sichtbar. Die verheiratete Frau mit Kindern, die in der mittleren Lebensphase ihr Lesbisch-sein auszuleben beginnt; die junge Lesbe, die ihren mutigen Gang vom Wallis zu den gleichgesinnten Zürcherinnen beschreibt; die Frau, die sich im Institut in eine Schwester verliebt, später selbst drei Jahre lang in einem Kloster lebt, bis sie sich entschliesst, ihr Lesbisch-sein mit Frauen zu leben, und und und... sie alle schreiben ihre Geschichten und damit ein Stück lesbischer Normalität. Indem sie einzeln und durch die Sammlung gemeinsam die Vielfalt von Lesbenleben und lesbischen Lebensentwürfen sichtbar machen, schreiben sie auch an gegen die in unserer Gesellschaft herrschenden Klischees über Lesben und demontieren diese radikal.

Gerade diese unterschiedlichen Berichte zeigen – wie mir selbst wieder einmal bewusst wurde –, dass es sich beim Coming Out nicht um einen zeitlich begrenzten Prozess des Heraustretens als Lesbe in eine Öffentlich-

keit handelt. Das Coming Out ist vielmehr ein Prozess des Sich-Situierens als Lesbe in einer heterosexistischen Umwelt und lässt sich schwer auf einen bestimmten Abschnitt im Leben einer Lesbe beschränken. Ein so verstandenes Coming Out gewinnt an Facetten, und die damit zusammenhängenden Fragen stellen sich in unterschiedlichen Lebensbereichen und Lebensphasen immer wieder und immer wieder neu. In diesem Sinne kommt dem Buch nicht nur eine grosse Bedeutung zu als Orientierungshilfe für Frauen, die ihre ersten Schritte wagen auf dem Weg der Identitätssuche als Lesbe. Es regt auch an, das Sich-Situieren in dieser Gesellschaft, die noch immer kaum Raum lässt für lesbische Normalität, persönlich-politisch einmal mehr zu reflektieren.

Nebst der sorgfältigen inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Coming Out von Lesben, welche im übrigen auch vor den in der Lesbenbewegung eher tabuisierten Themen Bisexualität und Transsexualität nicht Halt macht (wenn diese auch marginal behandelt werden), beinhaltet das Buch unzählige interessante Hinweise auf Bücher und Kontaktadressen – und sogar ein Lesbenkreuzwörterbuch.

Nicht minder erfreulich als die gelungene Darstellung lesbischer Vielfalt ist die lebendige, kreative und nach meinem Geschmack sehr ästhetische graphische Gestaltung. Lei-

der hat in diesem Fall die Ästhetik auch – im wörtlichsten Sinn – ihre Schattenseite, denn der Druck einzelner Texte auf grauschattierter Unterlage macht das Lesen zeitweilig äusserst anstrengend. Etwas zwiespältig scheint mir das Format des Buches: Durch seine Grösse macht es nämlich jeglichen Versuch eines diskreten Umgangs oder einer diskreten Platzierung im Bücherregal von vornherein unmöglich. Ob das wohl als aktiver Beitrag ans Coming Out der Lesben gedacht ist?

Fazit: Das Buch ist eine Bereicherung für jede Bibliothek (nicht nur von Lesben!) und auch geeignet als Geschenk an verunsicherte und/oder interessierte Eltern, Geschwister, FreundInnen und so weiter.

Zu fragen bleibt einzig, ob es, ausgehend von den im Buch dargestellten Erfahrungen, nicht sinnvoll wäre, doch noch eine BROSCHÜRE zum Thema Coming Out (oder vielleicht sogar verschiedene auf spezifische Altersgruppen ausgerichtete Broschüren) zu erstellen, die in Schulen, Quartierzentren, Kirchgemeindehäusern, Bars, Kinos, Läden, Bahnhöfen, Banken, bei der Ärztin... ja überall gestreut und aufgelegt werden könnte!

Lesben und Coming Out (ISBN 3-9520346-0-6) ist erhältlich bei der Redaktion Coming Out, Mattengasse 27, 8005 Zürich, oder im Buchhandel.

*** Gertrud Ochsner lebt, arbeitet, studiert und politisiert als Lesbe in Zürich und anderen Orten.**

